

Schleppversuche erfolgreich beendet

Gespräche mit vier Kunden über „Futura Carrier“-Aufträge

„Die an der Schiffbau-Versuchsanstalt in Potsdam mit einem 13,5 m langen und 1,88 m breiten 1:10-Modell durchgeführten Schleppversuche und die Flachwasserversuche in Berlin konnten vor wenigen Tagen erfolgreich abgeschlossen werden und haben unsere Erwartungen mehr als bestätigt“, sagte Projektleiter Dipl.-Ing. Axel Mühlhausen von der Kieler Firma New-Logistics GmbH, am Dienstag in einem

Gespräch mit dem THB über das von diesem seit Oktober 2002 aktiven Unternehmen vermarktete „Futura Carrier“-Konzept für einen innovativen fluss- und seegängigen Schiffstyp (s.a. THB vom 22.10.2003).

Der neue Typ zeichne sich aufgrund seiner Ausrüstung mit vier um 360 Grad drehbaren Ruderpropellern – je zwei vorn und achtern – durch hervorragende Manövrierfähigkeit aus und könne nicht nur traversieren, sondern sich auch ohne festzumachen im Strom halten. Die Flachwassererprobung habe sehr gute Ergebnisse gezeigt, wobei durch die Unterboden-Luftschmierung nicht nur der Reibungswiderstand reduziert, sondern die Schwellbildung bei Kanalfahrtgeschwindigkeit nahezu eliminiert worden sei. Hinzu komme eine Antriebsleistungsersparnis dieses umweltfreundlichen Typs um 165 Prozent und der gegenüber konventionellen Schiffen u. a. dank kleinerer Propellerdurchmesser um einen Meter geringere Tiefgang bei gleicher Zuladung sowie der Betrieb mit nur vier bis fünf Personen. Den Verkaufspreis für die 509-TEU-Version bezifferte Mühlhausen mit ca. 6 bis 7 Mio. Euro.

Im Vergleich zu einem 133 m langen, 18,70 m breiten und 7,20 m tiefgehenden Containerreederschiff mit einer Tragfähigkeit von 7900 tdw komme ein Futura Carrier mit K20-Zulassung bei 135 m Länge, 20 m Breite und vier Metern Tiefgang sowie 8000 tdw auf eine Kapazität von 570 TEU à 14 t gegenüber 400 TEU à 14 t. Die Besatzung umfasse nur fünf statt zwölf Personen und die installierte Leistung nur 3400 kW (für 13,5 kn) statt 6600 kW für 18 kn.



Futura Carrier-Version für 500 TEU

Wie New-Logistics-Vertriebsleiter und Mitgesellschafter Werner Pinnow mitteilte, verhandele man derzeit konkret mit vier „bekannten“ Interessenten über die Bestellung von vier Varianten, wobei man davon ausgehe, in den nächsten Monaten „nicht nur einen Auftrag“ zu bekommen. Dabei gehe es um eine Rhein-Tanker-Version, eine Fähren-Version und zwei Container-Versionen (500 und 630 TEU), wobei zwei dieser Schiffe auch für die Kleine Küstenfahrt (K20) ausgelegt werden. Neben der Zusammenarbeit mit der BSBG und der SUK habe man auch Kontakte mit möglichen Bauwerften u. a. in Polen und im Gesellschafterkreis (Con Mar, Brake), um einen günstigen Preis zu erzielen. Für New Logistics, die bisher 2 bis 3 Mio. Euro an Vorlaufkosten aufgebracht hat, sind derzeit acht Mitarbeiter tätig. Zu den Gesellschaftern gehören neben Pinnow der Geschäftsführer und Investor (3 Mio. Euro) Fritz Hakemann (33,3 Prozent), Udo Wulf (16,6 Prozent) Volker Birkenbeil (16,6 Prozent), Hans-Jürgen Voigt (16,6 Prozent) und B. Wüpper (8,6 Prozent).